Verdankung ; Mittheilungen der Pestalozzi-Kommission

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozziblätter**

Band (Jahr): **2 (1881)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hier wurden wir Zöglinge um ihn versammelt, ihm vorgestellt und er unterhielt sich auf's Liebreichste mit der ganzen Schaar und mit Einzelnen. Mir kam dabei der Umstand sehr zu statten, dass ich nicht nur einer der Jüngsten und Kleinsten, sondern auch der einzige Zürcher unter den Anwesenden war.

Wir Alle behielten und ich bewahre heute noch einen tiefen Eindruck von der herzgewinnenden Freundlichkeit des Greisen, den wir von unserm, ihm an Liebe zu den Kindern ähnlichen Herrn Lippe und unsern übrigen Lehrern so hoch verehrt sahen.

Die Szene tritt mir lebhaft in Erinnerung, so oft ich auf der zürcherischen Stadtbibliothek Pestalozzis Büste von Bodenmüller vor mir sehe, die von sprechender Aehnlichkeit ist.

Verdankung.

Seit letzter Anzeige sind an Geschenken eingegangen und werden bestens verdankt:

a) An Geld: Fr. 50 aus einem Trauerhause.

b) An Büchern: Pestalozzis »Letters to Lord Greaves on early education« und »Pestalozzi, his life ect.« by H. Krusi, vom Verfasser des letzten Werkes, Herrn *H. Krüsi,* Professor in Oswego, New-York U. S. A.; eine Serie Briefe und Quittungen des Instituts in Iferten, von Herrn *K. Trümpler-Ott* in Zürich.

Mittheilungen der Pestalozzi-Kommission.

1. Abonnements auf den gegenwärtigen zweiten Jahrgang der Pestalozziblätter (6 Hefte à 1 Bogen, jeweilen in den geraden Monaten ausgegeben, Abonnementspreis Fr. 2) nimmt entgegen:

Für die Schweiz: Bureau der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich.

Für Deutschland: Buchhandlung Meyer und Zeller in Zürich.

Abonnenten des »Schweizerischen Schularchivs« können den zweiten Jahrgang der Pestalozziblätter mit Preisermässigung auf 1 Fr. erhalten, wenn sie sich per Postkarte an die Expedition des »Schweizerischen Schularchivs« (Orell, Füssli & Comp.) wenden.

2. Beim Bureau der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich (Fraumünsterschulhaus) sind zu beziehen:

a) *Pestalozzibilder.* Brustbild Pestalozzis, Stich von Pfenninger, Fr. 1, Photographie der Kreidezeichnung Pestalozzis nach Diogg: Grossformat à Fr. 4; Kabinet à Fr. 2; Kleinformat à Fr. 1.

b) *Pestalozziblätter,* 1. Jahrgang 1880, 6 Hefte à 1 Bogen, Fr. 1. Inhalt: Pestalozzi nach der Schilderung Niederers. Ein Zögling Pestalozzis in seiner Anstalt auf dem Neuhof. Neujahrsfeier im Pestalozzischen Institut zu Iferten 1807. Pestalozzis Verbindung mit Fellenberg 1804/1805. (Erster und zweiter Artikel.) — Ideen zu einem christlichen Lied für eine Arbeitsstube meistens armer Kinder (Entwurf Pestalozzis). Briefe Pestalozzis. — Persönliche und Familienerinnerungen an Pestalozzi. An Pestalozzi, Distichen von Joh. Schulthess 1808. Pestalozzis Stammbaum. — Rezensionen über Pestalozzi-Literatur. — Verwaltungsbericht der Kommission für das Pessalozzistübchen 1879. Mittheilungen. Briefkasten. Verdankungen.

c) *Korrespondenzblatt des Archivs* der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich, erster und zweiter Jahrgang 1878 und 1879, die bereits eine Anzahl Publikationen von Pestalozzischen Manuskripten enthalten, beide Jahrgänge zusammen à Fr. 2.

3. Im Verlage von Fr. Schulthess in Zürich erscheint gegenwärtig in Lieferungsausgabe (Abschluss auf Ostern 1881): *Lienhard und Gertrud.* Ein Buch für das Volk von Heinrich Pestalozzi. Erster und zweiter Theil. Neu herausgegeben zum Jubiläum der Originalausgabe vom Jahr 1781 *von der Kommission für das Pestalozzistübchen in Zürich.* Preis jeder Lieferung (5) 75 Rp., des Ganzen Fr. 4. Bei partienweisem Bezug für Vereine, Schulen u. s. w. tritt eine Preisermässigung auf Fr. 3 ein.

4. Wir machen die Tit. Verlagsbuchhandlungen darauf aufmerksam:

Dass wir auch fernerhin in den »Pestalozziblättern« *Rezensionen neuer Erscheinungen der Pestalozzi-Literatur* bringen werden und bitten um Zusendung von Rezensionsexemplaren.

Druck von J. Herzog in Zürich.